

Beschluss
der Verkehrsministerkonferenz
am 2./3. April 2025
in Nürnberg

Punkt 6.5 der Tagesordnung:

Sicherheit und Attraktivität des Fußverkehrs

1. Die Verkehrsministerkonferenz nimmt den Bericht des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) zur Kenntnis.
2. Die Verkehrsministerkonferenz begrüßt die Veröffentlichung der Nationalen Fußverkehrsstrategie mit dem Ziel, diese auf Bundesebene zu verankern und die Bedeutung des Fußverkehrs hervorzuheben sowie diesen langfristig und zielgerichtet zu fördern.
3. Die Verkehrsministerkonferenz begrüßt den Schritt, mit der aktuell vorliegenden Nationalen Fußverkehrsstrategie das Thema auf Bundesebene zu platzieren und im Kanon der Strategien zur Förderung nachhaltiger Mobilität aufzunehmen. Die Verkehrsministerkonferenz stellt fest, dass die Nationale Fußverkehrsstrategie eine wichtige Basis darstellen kann, um die fußläufige Alltagsmobilität im Nahbereich der Städte und Gemeinden gezielt in den Fokus zu nehmen als wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.
4. Die Verkehrsministerkonferenz stellt fest, dass die Entwicklung und Verabschiedung dieser Nationalen Strategie ohne eine frühzeitige Einbindung der Länder erfolgt ist. Die Verkehrsministerkonferenz bittet das BMDV, die Nationale Fußverkehrsstrategie im Rahmen des Bund-Länder-Arbeitskreises Fußverkehr weiter zu evaluieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

5. Die Verkehrsministerkonferenz weist daraufhin, dass zur Umsetzung der Nationalen Fußverkehrsstrategie messbare Ziele, zum Beispiel zur Erreichung der „Vision Zero“, notwendig sind und bittet das BMDV um entsprechende Berücksichtigung. Sie empfiehlt die Aufstellung eines Umsetzungsplans (zum Beispiel Nationaler Fußverkehrsplan) äquivalent zum NRVP 3.0 mit diesen Zielen.
6. Die Verkehrsministerkonferenz begrüßt die Berücksichtigung des Fußverkehrs im Haushaltsentwurf 2025 mit Kassenmitteln sowie Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2026 bis 2028. Sie bittet um eine Fortführung der Kassenmittel bis mindestens 2028. Aufgrund der Bedeutung des Fußverkehrs für die Mobilität in Deutschland bittet sie zudem um eine Mittelerhöhung, -verstetigung sowie -dynamisierung.
7. Die Verkehrsministerkonferenz begrüßt die Untersuchung zum Fußverkehr im Rahmen des Monitors Fußverkehr 2024. Die Ergebnisse können eine gute Grundlage zur Förderung des Fußverkehrs bilden. Es ist daher wünschenswert, dass die Ergebnisse den Ländern zur Verfügung gestellt werden.
8. Die Verkehrsministerkonferenz weist erneut darauf hin, dass der Bund-Länder-Arbeitskreis Fußverkehr in der Frequenz analog zum Bund-Länder-Arbeitskreis Radverkehr zweimal jährlich tagen sollte.
9. Die Verkehrsministerkonferenz bittet das BMDV darum, den Wissenstransfer im Sinne eines attraktiven und sicheren Fußverkehrs in den Gemeinden zu stärken. Hierzu sind Formate wie zum Beispiel eine Konferenz ähnlich der Fahrradkommunalkonferenz ein wichtiger Schritt. Auch sollte auf die bestehenden Netzwerke (zum Beispiel die AGFKn) als Multiplikatoren stärker zurückgegriffen werden. Diese sind durch den Bund entsprechend zu unterstützen.